

Buchneuerscheinungen

A. Heinze

Burnout und Stressmanagement bei Zahnärzten

Spitta Verlag, Balingen 2011, 187 S., 16 Abb., Broschur, ISBN 978-3-938509-48-8, EUR 44,80

Gerade Zahnärzte sind besorgniserregend gefährdet, an Burnout zu erkranken, dies wird jedoch nach wie vor weitgehend tabuisiert. Besonders tückisch sind der schleichende Beginn und die lange Latenzzeit, die vergeht, ehe Betroffene sich über die Gefahr bewusst werden, in einen Burnout zu geraten. Die spezifischen Belastungen im zahnärztlichen Umfeld beschreibt das aktuelle Fachbuch „Burnout und Stressmanagement bei Zahnärzten“. Dabei kennt der Autor *Andreas Heinze* die Problematik aus eigener täglicher Praxiserfahrung. Er wirft einen kritischen Blick auf den zahnärztlichen Arbeitsalltag zwischen Kosten- und Termindruck, medizinischen Erfordernissen und ökonomischen Zwängen. Er identifiziert Faktoren, die zu einer chronischen Überforderung und damit zum Burnout führen können und nennt Warnsignale sowie Frühsymptome für einen Burnout. Der Leitfaden gibt Antworten auf die Frage, welche Maßnahmen bei der Organisation der Praxis und im per-

sönlichen Lebensstil Stress reduzieren und einem Burnout vorbeugen können. Selbsttests unterstützen Sie bei der umfassenden Analyse des eigenen Risikoprofils.

Sander F.G., Schwenzer N., Ehrenfeld, M.

Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde: Kieferorthopädie

Thieme Verlag, Stuttgart 2011, 2. Aufl., gebunden, 489 S. 1324 Abb., 46 Tab., ISBN 978-3-13-593802-8, EUR 89,95

Endlich begreifen: Tip-back, Torque... Die Physik der kieferorthopädischen Behandlung verständlich erklärt. So wirken die Kräfte, so greift man ein.

Endlich durchblicken: Teuscher-Aktivator, Kinetor nach Stockfisch, Compound-Palatalbogen... Der Sander ordnet die unzähligen Verfahren in der Kieferorthopädie. Wann ist was indiziert? Wie werden die einzelnen Apparaturen hergestellt und angelegt? Alles zur Betreuung während des Behandlungsverlaufs, worauf muss man achten? Endlich alles in einem Buch: Vom Abtrainieren des Schnullers bis zur komplexen Dysgnathie-Operation. Im Sander finden Sie eine Antwort auf alle Fragen, mit denen Sie in der

kieferorthopädischen Praxis konfrontiert werden könnten.

Kano P.

Vorbild Natur

Quintessenz, Berlin 2011, 1. Aufl., 384 S., 840 Abb. (farbig), ISBN: 978-3-86867-015-8, EUR 168,00

Die Technik des Aufwachsens ist eine der Grundlagen der zahntechnischen Tätigkeit, denn von der Morphologie der Zähne nehmen sowohl die Ästhetik als auch die Funktion ihren Ausgang. Das Ideal beim Aufwachsen ist die Natur, die im Laufe vieler Jahrmillionen die Zahnformen optimiert hat. *Paolo Kano* zeigt in diesem brillanten Bildatlas, wie sich Seitenzähne nach dem Vorbild der Natur entsprechend den ästhetischen und funktionellen Erfordernissen einer modernen Zahnmedizin aufwachsen lassen. Das Buch führt anhand einer Fülle bestechender großformatiger Abbildungen für jeden einzelnen Zahn Schritt für Schritt die revolutionären Aufwachstechniken des Autors vor. Ihre klinische Bedeutung wird in einem eigenen Kapitel anhand von Fallbeispielen illustriert. Der konzise Text liefert zu allen Techniken und Abbildungen leicht verständliche Erklärungen.

PRAXIS / PRACTICE

Buchbesprechung / Book Review

Formularmanager Prophylaxe

V. Braun, Spitta Verlag, Balingen 2011, CD-ROM, Best.-Nr. 1000602100, 165,41 €

Die vorliegende CD hat sich zum Ziel gesetzt, den gesamten Bereich der Prävention in Formularen, Abrechnungsempfehlungen sowie Beschreibungen von Arbeitsabläufen zu erfassen, und in individuell zu verändernden Vorlagen den Praxen eine Erleichterung der täglichen Arbeit an die Hand zu geben.

Die Gliederung der CD umfasst folgende Bereiche:

– Patientenrelevante Vorlagen, Anamnese, Aufklärung, Patienteninforma-

tionen, z. B. zur Mundhygiene, Einverständniserklärungen, Dokumentationen, Recall

– Vorlagen zur Behandlung (Therapiefahrplan) und Behandlungsablauf (Checklisten, Erklärungen FU-Untersuchungen)

– Instrumentenkunde (Erklärung einer Vielzahl von Geräten und Materialien)

– Leistungsabrechnung und Leistungsvereinbarungen (Abrechnungshinweise, individuelle Vereinbarungen, Ein-



wandschreiben an kostenerstattende Stellen

– Praxisorganisation- und Verwaltung (Checklisten zur Ausstattung)

- Formblätter zum Qualitätsmanagement (Arbeitsanweisungen zu einzelnen Behandlungsschritten, wie PZR, Speicheltest, IP-Behandlung, FU Behandlung usw.)
- Verfahrensanweisungen (Übersicht über einzelne Behandlungsschritte)
- Checklisten (Arbeitsabläufe, Materialien und Durchführung einzelner Behandlungsschritte)
- Und der Ordner: Freigeschaltete Dokumente, in welchem sich einzelne vorher angeführte Dokumente nochmals finden.

Ein Sachwortregister ermöglicht die Eingabe eines Suchwortes mit einer entsprechenden Auffindung der Textstellen.

Im Grunde, so denkt der Rezensent, erst mal eine sinnvolle Konzeption für Zahnarztpraxen, die der Prävention in der Praxis eine gewisse Struktur geben möchten. Neugierig klickt man sich also durch das Menü, stößt jedoch immer wieder auf unnötige Wiederholungen und leider auch sachliche Fehler.

Gibt man in das Sachwortregister beispielsweise „Fissurenversiegelung“ ein, so finden sich hier 7 Formulare in unterschiedlichen Bereichen der CD (Behandlungsablauf, Vereinbarungen, Recall, Checkliste Fissurenversiegelung, Arbeitsabläufe, Formblätter). Unter den einzelnen Links stößt der Nutzer dann auf fachlich falsche oder auch sinnlose Informationen, welche sich z. T. mehrfach wiederholen.

Unter der Rubrik „Checkliste Fissurenversiegelung“ findet sich mit der Begründung, der Schmelz der bleibenden Zähne sei in den „ersten vier Jahren nach Durchbruch unstrukturiert“, eine empfohlene Ätzzeit von 120 Sekunden. Wäre dies eine Frage im Rahmen eines Multiple-Choice-Tests, so müsste die Antwort lauten: Anweisung falsch, Begründung falsch.

Unter „Patienteninfo Fissurenversiegelung“ findet sich unter dem Thema: „Folgen von Unterlassungen“: „Tief in den Zahn eindringende Bakterien und ihre giftigen Ausscheidungen können den Zahnnerv schädigen. Dies kann zu Schmerzen, Absterben des Zahnnervs, Entzündungen an der Wurzelspitze, Abszessen und Zahnverlust führen.“ Hier ist zumindest die Frage nach der Verbindung bzw. dem Sinn einer solchen Infor-

mation im Zusammenhang mit einer Fissurenversiegelung zu stellen.

An diesen Beispielen wird die mangelnde Systematik und teilweise fehlende Fachkompetenz deutlich erkennbar, leider jedoch gibt es noch eine Vielzahl weiterer Beispiele, die zumindest für Irritationen beim Nutzer sorgen:

Im Behandlungsblatt „KFO-Prophylaxe für Kinder“ wird danach gefragt, ob das Kind Raucher ist sowie um Angabe der Zigarettenanzahl gebeten. Unter „Speicheltest“ wird die NaHCO₃ Tablette beim CRT mehrfach als Bacitracin-Tablette bezeichnet. Dentocult und CRT (unterschiedliche Testverfahren) werden in ihren Arbeitsanweisungen mehrfach durcheinander aufgeführt bzw. offensichtlich verwechselt. In der „Verfahrensanweisung Prophylaxe für Kinder“ wird regelmäßig Zahnstein entfernt.

Im Aufklärungsblatt zur professionellen Zahnreinigung wird als Alternativmaßnahme zur PZR die Versorgung mit Keramik-Veneers oder Kronen genannt. EC 40 Lack wird mehrfach auch als 30%iger CHX-Lack bezeichnet.

In der allgemeinen Anamnese vor einer Parodontalbehandlung wird – fachlich vollständig überflüssig und bedeutungslos – nach dem Konsum von Süßigkeiten, der Anzahl der Zwischenmahlzeiten und dem Konsum zuckerhaltiger Getränke gefragt.

Abrechnungshinweise sind dafür in höchster Detailgenauigkeit dargestellt, hier beispielhaft die Abrechnung bei der Fissurenversiegelung:

- Rechnung erstellen.
- Kopie mit unterschriebenem Kostenvoranschlag zusammenheften und im Fach Privatliquidation ablegen.
- Rechnung mit Überweisungsträger versandfertig machen und zur Tagespost geben.
- Bei Barzahlung: Rechnung unter Rechnungsliste im PC austragen und Quittung zweimal drucken.
- Geld und Quittung kommen in die Praxiskasse.
- Zweite Quittung dem Patienten an die Rechnung heften und aushändigen.
- Bei Zahlung mit EC-Karte: Rechnung unter Rechnungsliste im PC austragen, EC-Zahlung an Rezeption durchführen und dem Patienten quittieren

Bei einer so detaillierten Beschreibung eines banalen tagtäglich ablaufenden Ver-

waltungsaktes kann eigentlich zumindestens bei der Berechnung der entsprechend den „Verfahrensanweisungen“ nicht lege artis durchgeführten Fissurenversiegelung nichts mehr schiefgehen.

Bei Patienteninformationen zur Abrechnung von Prophylaxeleistungen bei Privatpatienten wird unter anderem darauf hingewiesen, dass keine Gesamtrechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer eingereicht werden soll, verbunden mit dem Hinweis, dass Telefon- und Mittagessenskosten nicht erstattungsfähig seien. Inwieweit Telefon- und Mittagessenskosten eine erstattungsfähige Privatleistungen im Rahmen prophylaktischer Betreuung von Patienten sein sollen, verschließt sich dem Referenten. Unter dem gleichen Thema gilt für Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenkassen folgender Hinweis: „Auch in diesem Falle reichen Sie bitte nicht die Gesamtrechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer ein, sondern die anliegende Privatliquidation“.

Leider sind dies nicht die einzigen Ungereimtheiten, der Rezensent möchte jedoch auf eine weitere Auflistung verzichten.

Bedauerlicherweise wird in der vorliegenden CD eine eigentlich gute Idee, nämlich strukturierte Hilfestellung bei der Organisation einer Prophylaxepraxis, nicht adäquat umgesetzt. Der Nutzer verirrt sich im Wust einzelner Links wie Behandlungsabläufe, Arbeitsanweisungen und Verfahrensanweisungen (wo liegt hier der Unterschied?) und wird, soweit fachkundig, immer wieder irritiert durch offensichtliche Fehler in der Sachinformation. Große Bedeutung wird in der vorliegenden CD aber minutiösen Abrechnungsempfehlungen sowie dem immer wiederkehrenden Hinweis auf Verkauf von Prophylaxeartikeln im Shop beigemessen, sowie dem Anbringen von Zahnschmuck.

So wird die Chance vertan, eine sinnvolle Struktur mit einer angemessenen Gewichtung der einzelnen Bestandteile der Prävention in der Praxis vorzugeben. Aus diesem Grund und vor allem aufgrund der teilweise haarsträubenden fachlichen Fehler kann die CD dem interessierten Nutzer nicht empfohlen werden. DZZ

L. Laurisch, Korschenbroich